



## Annegret und Albrecht Hengerer

### Inhalt:

- ♦ **Wir waren "kurz" da!**
- ♦ **Verlängerung bis 7.Okt.**
- ♦ **Neues Haus**
- ♦ **Umzug**
- ♦ **Neue Hausangestellte**
- ♦ **Freundesessen**
- ♦ **Frankreichfahrt**
- ♦ **Zu heiss gebadet !**
- ♦ **Was kommt !**
- ♦ **Gebetsanliegen**



Adresse:

ALBRECHT & ANNEGRET  
HENGGERER  
B.P. 6300

BUJUMBURA, BURUNDI

Handy.: +257 76176909

**Whatsapp oder Telegram**

**Blog:** [newsburundi.blogspot.com](http://newsburundi.blogspot.com)



Danke für die Unterstützung:

Liebenzeller Mission, gem. GmbH  
Sparkasse Pforzheim

IBAN:

DE27 6665 0085 0003 3002 34

Swift-Bic: PZHSDE66

Zweck: Arbeit Hengerer

Wer den Rundbrief nicht mehr  
möchte kann einfach an  
[albrecht.hengerer@liebenzell.org](mailto:albrecht.hengerer@liebenzell.org)  
schreiben und ihn abbestellen.

## Liebe Geschwister, Freunde und Bekannte,

Wir waren mal kurz da! Zumindest war es so geplant Juli und August in Deutschland zu verbringen mit vielen Arztbesuchen und den Gesundheitstest zur Tropentauglichkeit G35 zu erneuern. Dabei stellten sie einen stark erhöhten Blutdruck bei Albrecht fest. Die Bedenken zur Tropentauglichkeit lösten eine Reihe von Untersuchungen und Tests aus. Kurz, der Flug Ende August wurde auf 7. Oktober verschoben. Inzwischen ist alles wieder gut eingestellt, die Tropentauglichkeit wurde bestätigt und wir sind schon auf dem Rückflug. Drei weitere Jahre sind in Burundi angesagt.

Bisher haben wir, in Abwesenheit von Familie Biskup, die Missionszentrale verwaltet. Nun geht es in ein neues Heim, nur 900 m von der Zentrale entfernt. Angemietet, möbliert und neu gestrichen. Dabei wandelte sich die Aussenfarbe von gelb in rosa. Klein aber fein hoffen wir uns dort gut einzuleben.



Seit letzten Montag sind wir im neuen Haus. Einiges funktioniert schon, wir warten aber noch auf den Installateur, den Elektriker, den ... und unsere Umzugskisten, die vielleicht heute (Sonntag) als Luftfracht folgen.

Neben Sprachelernen hat Annegret die Aufgabe unser neues Hausteam einzulernen. Es handelt sich dabei um Freddy, den ältesten Sohn des Hauskeepers in der Zentrale und den Schwager Vianney. Sie sprechen noch sehr wenig Französisch besuchen aber das Institut Français für einen Kurs. Das wird uns wohl beflügeln unsere Kirundikenntnisse auszubauen.

Im Juni, kurz vor unserem Deutschlandaufenthalt haben wir noch alle guten Bekannten zu einer kleinen

Dankesfeier eingeladen. Wir wollten ihnen einfach Danke sagen, dass sie uns so toll angenommen und begleitet haben. Einige haben uns geschrieben, wann wir denn wiederkommen? Heute habe uns viele im Gottesdienst ganz herzlich begrüsst mit vielen Umarmungen und Schulterklopfen.



Ende Juli hatten wir das Vorrecht eine Rundreise in unseren ehemaligen Gemeinden in Frankreich zu machen. Wie haben wir uns gefreut, dass es dort überall vorwärtsgeht. Besonders schön fanden wir das neu gebaute Gemeindezentrum in Avranches und das neue Centre in Alencon. Es war schon eine besondere Sache « alte Bekannte » wiederzutreffen und zu sehen, dass viele neue Personen dazugekommen sind. Auch bei unseren ehemaligen Nachbarn wurden wir ganz herzlich begrüsst und spontan zum Essen eingeladen. 27 Jahre Frankreich haben eben segensreiche Spuren hinterlassen.



Missionsheim in Saint-Aubin, Frankreich

### Zu heiss gebadet in Burundi !

Beim Hinabfahren ins Tal der heißen Quellen wurde es meinem Mitfahrer ganz schön mulmig. Ausgewaschene tiefe Spurrinnen in der Dreck-Straße, steiler Abhang links und die stark abfallende Straße verunsicherten ihn sehr. Da habe ich ihm eine Arbeitsteilung vorgeschlagen: „Ich fahre und Du betest.“ Er hat seine Sache sehr gut gemacht.

Der Aufseher im Tal der heißen Quellen wollte fünfmal so viel Eintritt vom Muzungu (Weißen) wie von den Einheimischen. „Hast Du mich gesehen, bevor ich gebadet habe“, fragte ich ihn, „da war ich fast so braun wie Du und nun habe ich beim Baden total abgefärbt. Eigentlich müsstest Du mir Geld dafür bezahlen.“ Da blieb ihm doch der Mund offen stehen. Wir haben dann für den Abgefärbten doch nur das Doppelte bezahlt.

Wir sind schon gespannt, was die kommenden drei Jahre mit sich bringen werden. Albrecht ist weiter in der anglikanischen Kirche für Schulungen, Predigten und Beratung (seelsorgerlich und administrativ) vorgesehen. Daneben ist er Kassier für die Liebenzeller Mission in Burundi. Annegret führt den Haushalt mit Angestellten und arbeitet in der Frauenarbeit mit. Sie ist aber noch auf der Suche nach einem dauerhaften Engagement in Gemeinde und Kirche.

Wir denken besonders an Familie Anderson. Sie mussten wegen eines Gehirntumors bei der kleinen Tochter Lia zur Behandlung vorerst in Deutschland bleiben. Sie werden uns sehr fehlen.

Vielen Dank, dass ihr uns mit Gebeten und Gaben regelmässig unterstützt.  
Eure

*Albrecht und Annegret*

#### Danksagen:

- ☞ Für das erste Jahr in Burundi
- ☞ Für die Predigtdienste und Jugendkreise
- ☞ Für die vielen neuen Kontakte
- ☞ Für die Bewahrung auf der Strasse
- ☞ Für das schöne Land

#### Fürbitte:

- ☞ für das Einleben im neuen Haus und in die Kultur
- ☞ für das Einlernen des neuen Hauspersonals
- ☞ für das Sprachlernen (Kirundi, Englisch)
- ☞ für die Einladungen in die Gemeinden
- ☞ für die Frauenarbeit Bravo und Mothers Union
- ☞ für unsere Unterstützung



Hessigheim, umgeben von Weinbergen